

Rechtliche Fussangeln bei Outsourcing-Verträgen und SLAs: Worauf ist zu achten?

Wartungsleistungen oder sogar der gesamte Betrieb einer IT-Infrastruktur werden wegen fehlendem internem Know-how und / oder aus Ressourcengründen oft ausgelagert.

Das Outsourcing der IT-Dienstleistungen an externe Anbieter, die auf die Erbringung dieser Leistungen spezialisiert sind, verschafft dem Unternehmen die Freiheit, sich auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren und dadurch Kosten zu sparen.

Mit einem IT-Outsourcing sind jedoch nicht zu unterschätzende Risiken - wie etwa der mögliche Konkurs des Dienstleisters, schlechte Qualität der erbrachten Leistung oder der Verlust des unternehmensinternen Know-hows - verbunden. Diese Risiken können durch geschickte Vertragsverhandlungen und -gestaltung meist wesentlich reduziert werden.

Damit Sie schon im Vorfeld typische Vertragsrisiken bei IT-Outsourcing vermeiden,

- wählen Sie ihren Vertragspartner sorgfältig aus.
- gestalten Sie bewusst diese in der Regel auf längere Zeit ausgelegte Zusammenarbeit.
- schaffen Sie durch Service-Level-Agreements mehr Transparenz und damit mehr Sicherheit für ihr Unternehmen.
- sichern Sie sich vertragliche Kontrollrechte zu, damit Sie die Verantwortung für die gesetzeskonforme Datenbearbeitung wahrnehmen können.
- regeln Sie die Folgen einer Vertragsauflösung detailliert und denken sie dabei auch an die Rückübernahme der ursprünglich ausgelagerten eigenen Infrastruktur.

Beachtet man bei der Vertragsgestaltung die oben genannten Punkte, dann können Risiken bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt erkannt und reduziert werden. Die sorgfältige Ausarbeitung eines Outsourcing-Vertrages ist deshalb sehr wichtig.

Das zweitägige Seminar „IT-Verträge in der Praxis“ gibt Ihnen wertvolle Tipps zum Thema IT-Outsourcing. Mehr unter www.vereon.ch/itv